

Zentrum für Technologie und Design

3100 St. Pölten, 2014

ARCHITEKTUR UND TEXT | AllesWirdGut Architektur ZT GmbH

BILDER | © AllesWirdGut Architektur/Guilherme Silva Da Rosa

PLÄNE | © AllesWirdGut Architektur ZT GMBH

VISUALISIERUNG | expressiv.at

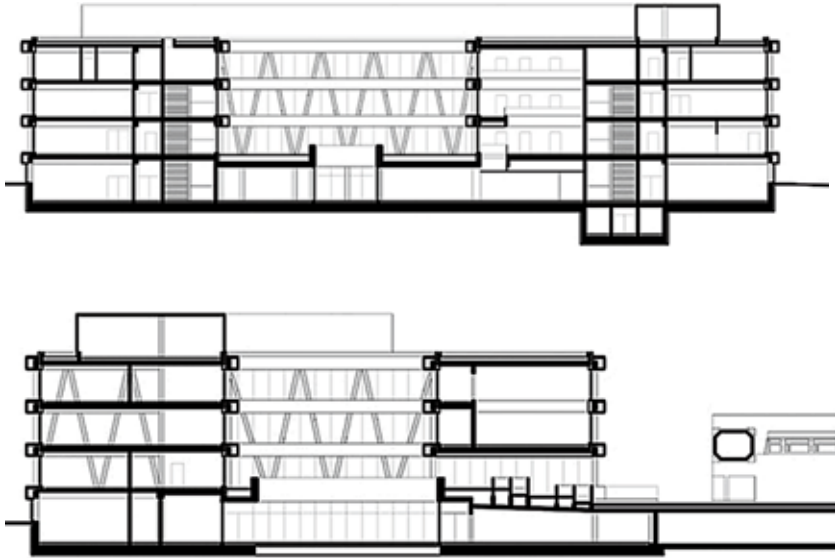
Das Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten beinhaltet zwei verschiedene Funktionen: die Lehrwerkstätten des WIFI Niederösterreich sowie die New Design University St. Pölten. Die wesentliche Grundlage des Projekts besteht darin, diese beiden Hauptfunktionen in einem gemeinsamen Gebäude zusammenzuführen. Wertvolles Bauland für spätere Nutzungen wird so freigehalten und die Möglichkeit für interdisziplinäre Kommunikation zwischen den verschiedenen Nutzern geschaffen.



Im Mittelpunkt der architektonischen Konzeption steht neben der Schaffung einer zeitgemäßen Arbeitsatmosphäre die Kommunikation zwischen den verschiedenen Nutzern. Ein gemeinsames Foyer verbindet alle Geschosse und öffentlichen Bereiche wie Auditorium, Pausen- und Präsentationszonen. Diese Eingangshalle öffnet sich zum Innenhof, der einen großen Platz zwischen Neubau und dem bestehenden WIFI-Hauptgebäude aufspannt. Er funktioniert als zentraler Treffpunkt und bietet interessante Austauschmöglichkeiten. Offene Begegnungszonen im Gebäude fördern die Kommunikation und das informelle Lernen. Eine spannende Durchmischung von Werkstätten, Studienplätzen und Seminarräumen schafft, dass sich Theorie und Praxis spontan verknüpfen können.

Der zweite wesentliche Aspekt des Projektes ist, die Form und Funktion von innen und außen sichtbar zu machen. In der Erklärung der Wettbewerbsjury hieß es dazu: „Der Entwurf verspricht ein technisches Kleid in gestalterischer Perfektion.“ Markante V-Stützen formen den speziellen Charakter des Gebäudes. Die Konstruktion und Haustechnik des Bauwerks insgesamt offenzulegen und auf Verkleidungen zu verzichten, suggeriert nicht nur Klarheit, sondern fungiert geradezu als „Lehrbeispiel“ für die angehenden Techniker und Designer.





Schnitte



Reduktion auf das Wesentliche – dieser Grundsatz wurde auch in der Auswahl der verwendeten Materialien angewandt. Glas als thermische Hülle schafft maximale Transparenz. Beton als primärer Baustoff reflektiert die Nachbarschaft zum WIFI-Hauptgebäude, einem denkmalgeschützten Sichtbetongebäude aus der Hand von Karl Schwanzer. Das neue Gebäude transportiert die Nutzung unverkennbar nach außen und macht das Innere des Gebäudes im Stadtraum sichtbar.

Beim Betonpreis des Güteverbands Transportbeton, GVTB, 2014 ging das Technikzentrum WIFI in St. Pölten als Sieger hervor.

Die schräg gestellten Stützen bilden ein technisches Kunstwerk und verfügen über eine selten erreichte Sichtbetonqualität. Nur das Zusammenspiel von perfektem Beton, perfekter Schalung und Ausführung führt zu so einem Ergebnis.

Die Jurybegründung lautete: „Ein Projekt, das die Potenziale des Transportbetons aufzeigt, Konstruktion und Ästhetik in Symbiose zu bringen. Tragwerk und Oberflächen sind in ihrer hohen Qualität ablesbar. Als besonders sozial nachhaltig bewertet wird die Nutzungsnachhaltigkeit, die, ermöglicht durch große Spannweiten, hohe Flexibilität in der Raumaufteilung gewährleistet. Kubatur und Konstruktion nehmen Anleihe an der Moderne. Das neue WIFI korrespondiert mit dem benachbarten Bestand von Architekt Karl Schwanzer. Durch die Art der Konstruktion ist die Innenraumqualität sehr hoch, es gibt angenehme, gut belichtbare, große und freundliche Räume. Die schräg gestellten Stützen bilden ein technisches Kunstwerk und verfügen über eine selten erreichte Sichtbetonqualität. Nur das Zusammenspiel von perfektem Beton, perfekter Schalung und Ausführung führt zu so einem Ergebnis.“

Ausgeführt wurde der Bau von der Firma Jäger GmbH/St. Pölten, den Transportbeton lieferten die Firmen Asphalt & Beton GmbH und Lasselsberger GmbH. Peter Neuhofer, ein Jurymitglied, führt weiter aus: „Höchste Ansprüche an die Schalungsherstellung in minimaler Bauzeit zu erfüllen, das ist, wie wir aus unserem Baualltag wissen, kein einfaches Unterfangen. Bei dem Siegerprojekt dürften aber mehrere Faktoren optimal zusammengespielt haben: ein engagierter Bauherr, ein tolles Planerteam wie auch ein ausführendes Unternehmen, für das höchste Transportbetonqualität offensichtlich selbstverständlich ist.“





Grundriss Erdgeschoß

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

BAUHERRSCHAFT: Wirtschaftskammer NÖ

AUFTRAGGEBER: Gebäudeerrichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH St. Pölten

GENERALPLANUNG: ARGE AllesWirdGut und FCP

ARCHITEKTUR: AllesWirdGut, DI Christian Waldner

MITARBEIT ARCHITEKTUR: Johannes Windbichler, Amir Aman, Isabel Espinoza Tratter, Johann Wittenberger, Christian Zotz, Martin Brandt, Ondrej Stehlik, András Nagy, Ana Pia Ranz, Zuzana Tomanova, Cassandra Guimaraes, David Kovarik, Isabelle Misamer

STATIK: FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH

ELEKTROPLANUNG: Kubik Project Ges. m. b. H.

BAUPHYSIK UND BRANDSCHUTZ: DI Röhler

HAUSTECHNIKPLANUNG: ALTHERM Engineering GmbH

BAUFIRMA: Fa. Jäger GmbH

PLANUNG: 2011–2012

AUSFÜHRUNG: 2012–2014

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE: 37.833 m²

BRUTTOGRUNDFLÄCHE: 14.131 m²

BRUTTORAUMINHALT: 65.576 m³

NETTORAUMFLÄCHE: 12.980 m²

NUTZFLÄCHE: 8.337 m²

EDV-KABEL VERLEGT: 87.000 m

FERTIGTEILDECKEN VERLEGT: 7.000 m²

GLASFASSADEN VERBAUT: 3.500 m²

INVESTITION: 30 Mio. EUR inkl. MwSt.

AUTOREN

AllesWirdGut Architektur ZT GmbH

■ www.alleswirdgut.cc

